

# Rottum Bote

Die Wochenzeitung der Schwäbischen Zeitung für Ochsenhausen, Illertal und Umgebung

DR. SIMON  
**NESTLE**  
KIEFERORTHOPÄDIE

**UNSIHTBARE  
ZAHNKORREKTUREN  
FÜR JEDES ALTER!**



## In Haslach soll ein Solarpark entstehen

Gemeinderat Rot an der Rot beschließt notwendigen Bebauungsplan aufzustellen

Von Michael Mader

ROT AN DER ROT-HASLACH - Rund 1,5 Kilometer entfernt vom Roter Ortsteil Haslach soll eine große Freiflächen-Photovoltaikanlage gebaut werden. Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung die Aufstellung eines vorgezogenen Bebauungsplans und unterstützt damit das Großprojekt des Energieversorgers EnBW mit seiner Tochterfirma EnBW Solar. Zudem wird der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rot/Tannheim empfohlen, in diesem Bereich den Flächennutzungsplan zu ändern.

Auf der rund zehn Hektar großen Fläche, südwestlich von Haslach gelegen und noch als Grün- und Ackerfläche genutzt, soll ein Solarpark mit etwa 15 000 Solarmodulen entstehen, die eine Gesamtleistung von sieben Megawatt erzielen sollen. Dabei handelt es sich nach Angaben der EnBW um ein festmontiertes Modultischsystem, bei dem die Module in einem festen Winkel zur Sonne ausgerichtet werden können. Sie sollen eine Höhe



Die EnBW möchte beim Roter Teilort Haslach eine Photovoltaik-Freiflächenanlage errichten. Da der Bebauungsplan noch ganz am Anfang steht, ist noch nichts zu sehen. Das Foto zeigt ein ähnliches Projekt in Bayern.

FOTO: NICOLAS ARMER/DPA

von 3,50 Meter nicht überschreiten.

Das Plangebiet ist hauptsächlich von landwirtschaftlichen Flächen umgeben, im Südosten grenzt Wald an. Die Verwaltungsgemeinschaft Rot/Tannheim muss den Flächennutzungsplan ändern, weil die geplante Nutzung mit einer Photovoltaikanlage nicht mit der bisherigen Darstellung im Plan übereinstimmt. „Die Ver-

waltungsgemeinschaft ist verpflichtet, die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen“, erläuterte die Roter Bürgermeisterin Irene Brauchle die Sachlage.

Wie EnBW-Projektleiter Nils Ulbrich in der Sitzung ausführte, wird dies der 23. Solarpark in Deutschland werden, den der Karlsruher Konzern bauen will. Die meisten davon

sind in Baden-Württemberg angesiedelt, unter anderem bei Hervetsweiler im Landkreis Biberach. „Mit diesem Projekt tragen wir und auch die Gemeinde Rot an der Rot zur Energiewende bei, die in Deutschland ganz oben auf der politischen Agenda steht. So sollen bis 2050 80 Prozent erneuerbare Energien genutzt werden.“

Dabei spiele die Solarenergie eine ganz entscheidende Rolle. Zumal in Haslach bei rund acht Millionen Kilowattstunden Stromerzeugung pro Jahr auch rund 5000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden könnten. „Wir freuen uns auf das Projekt“, betonte Bürgermeisterin Irene Brauchle, „um so auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.“

Nach Aussage von Projektleiter Ulbrich profitiere die Gemeinde und deren Bürger durch den Bau der Photovoltaikanlage, denn man könne sich an der Anlage beteiligen durch genossenschaftliche Finanzierung. Die regionale Wertschöpfung werde somit erhöht und die Region trage zu einer nachhaltigen Energiezukunft

bei. Zudem trage die EnBW Risiko und Kosten des Projekts.

Das Landschaftsbild, so Ulbrich, werde durch Anpflanzungen und durch den Einsatz von Schafen und Bienen nicht zerstört, sondern sogar noch aufgewertet. „Die Fläche liegt im Außenbereich, muss also durch das Regelverfahren mit einem aufgestellten Bebauungsplan und einer Änderung des Flächennutzungsplans erledigt werden“, so Brauchle. Der Gemeinderat Rot an der Rot stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu. Über die genaue Fertigstellung des Solarparks wurde noch nichts bekannt.

**Rottum Bote**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne drucken wir Ihre eingereichten Beiträge ab. Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist, da der Rottum Bote am Montag in den Druck geht. Später eingehende Beiträge können für die aktuelle Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.

ANZEIGE

BAUMSCHULE GRIMM

## Beste Qualität seit 25 Jahren

**BERKHEIM.** Am 6. April 1996 öffnete die Baumschule Grimm zum ersten Mal ihre (Garagen-) Tore für Gartenbegeisterte. Im Laufe der 25 Jahre konnte die Baumschulfläche erweitert, der Kundenstamm deutlich vergrößert und das Sortiment erheblich vervielfacht werden – alles nach dem Motto: „Nicht Masse sondern Klasse“.

Heute beschäftigt der erfahrene Baumschulgärtnermeister Erwin Grimm in seinem florierenden Baumschulbetrieb zwei festangestellte Mitarbeiter und während der Saison bis zu fünf weitere Arbeitskräfte. Insgesamt steht ein Hektar Fläche für die Anzucht und den Verkauf des hochwertigen Sortiments an Ziersträuchern, Obst- und Nadelgehölzen sowie Beet- und Balkonblumen zur Verfügung. Die Besonderheit der Baumschule Grimm liegt dabei in der Spezialisierung auf Raritäten, ausgefallenen

Formgehölzen sowie einem großen Sortiment an edlen Rosensorten. Das hochwertige Sortiment an Pflanzen wird durch entsprechend qualitative Planzerden, hochwertige natürliche Düngeprodukte und homöopathische Pflanzenstärkungsmittel ergänzt. Eine umfassende persönliche Beratung in allen Gartenfragen sowie ein Pflanz- und Lieferservice verstehen sich von selbst.

Umweltfreundliches Arbeiten spielt in der Baumschule Grimm eine große Rolle. So wird zum Beispiel durch Matten- und Tropfenbewässerung der Befall von Blattkrankheiten vermindert, wodurch der chemische Pflanzenschutz reduziert werden kann. Außerdem wird so der Gießwasserverbrauch verringert. Beim Pflanzeneinkauf versucht Erwin Grimm die Transportwege so kurz wie möglich zu halten.

► [www.baumschule-grimm.de](http://www.baumschule-grimm.de)

# 25 Jahre

Kaufen wo es wächst!

## Pflanzen Sie jetzt Ihren Traumgarten!

Ob blütenreich, pflegeleicht oder mediterran - in unserem Sortiment finden wir für jeden Garten die passenden Pflanzen.

**Baumschule  
Meisterbetrieb  
Grimm**

Haldenweg 9  
88450 Illerbachen  
[www.baumschule-grimm.de](http://www.baumschule-grimm.de)  
Tel. 08395 3285



Raphael Krieger aus Erolzheim fotografierte ein Rotkehlchen im Garten.  
FOTO: RAPHAEL KRIEGER



Simone Sigg schreibt: „Ich habe am frühen Abend am Holzweiher eine Maus entdeckt, die Hunger hatte.“  
FOTO: SIMONE SIGG

## Rottum Bote

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „Bilder der Woche“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an [redaktion@rottumbote.de](mailto:redaktion@rottumbote.de) mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Irmgard Straub aus Ellwangen schreibt: „Eine Herde Schafe ziehen von Ort zu Ort – im Hintergrund Ellwangen.“

FOTO: IRMGARD STRAUB



Ingrid Dorn schreibt „Diese schönen wilden Veilchen blühen an einem sonnigen Waldrand nahe Erolzheim.“  
FOTO: INGRID DORN



Martin Dullenkopf aus Ochsenhausen schreibt: „Ein beeindruckender, besonderer Ort: Kloster Bonlanden.“

FOTO: MARTIN DULLENKOPF

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117.

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0180/1929343.

## Notdienst der Augenärzte

0180/1929350.

## Notdienst der Zahnärzte

01805/911610.

## Notdienst der Apotheken

Samstag ab 8.30 Uhr:  
**Apotheke Waniek**, Ummendorf, Riedweg 2, 07351/34860  
Sonntag ab 8.30 Uhr:  
**Wieland-Apotheke**, Biberach, Berliner Platz 1, 07351/2606.

Adresse und Telefonnummer der diensthabenden Apotheke in Ihrer Nähe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 0800 002 28 33.

## Rotes Kreuz

Krankentransport, Notarzt  
Tel. 07351/19222.

## Sozialstation Rottum

- Rot - Iller e.V.  
Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Ochsenhausen, Krankenhausweg 28, Tel. 07352/92300

## Telefonseelsorge

Oberschwaben-Allgäu  
kostenfrei - rund um die Uhr  
Tel 0800/1110111 und 1110222

## Soziale Dienste

Hospizgruppe Ochsenhausen/Iltertal  
Begleitung für Schwerkranken und Sterbende, Einsatzleitung Agnes Ohmann Tel. 08395 - 1066, Renate Steur Tel. 07354 - 7636.

## Nachbarschaftshilfe

Tel. 07352/2266.



Kevin Rees (l.) und Bürgermeister Thomas Wonhas (2. v. r.) bei der Pflanzaktion in Tannheim.

FOTO: GEMEINDE TANNHEIM

## 2400 Bäume und Sträucher gepflanzt

Tannheim beteiligt sich an Aktion des Gemeindetags und erhält rund 55 000 Ökopunkte

TANNHEIM (sz) - In Tannheim ist eine gemeindeeigene bisherige Ackerfläche mit circa 4600 Quadratmetern Größe auf dem Gemeindeplatz Richtung Haslach mit Laubbäumen bepflanzt worden. Die Gemeinde Tannheim hat sich dabei an der Aktion „1000 x 1000 Bäume“ des Gemeindetags Baden-Württemberg beteiligt. Die Gemeinde möchte nach eigenen Angaben auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz

leisten. Forstrevierleiter Kevin Rees hatte das Vorhaben vergangenes Jahr dem Gemeinderat vorgestellt, welches im Rat einstimmige Zustimmung fand.

Nun wurden vor wenigen Tagen die rund 2400 Bäume und Sträucher von der Firma Blersch aus Egelsee gepflanzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Stieleichen und Hainbuchen. Am westlichen Rand zum Weg hin wurden auch Vo-

gelkirschen, Wildobst und Schwarzdorn eingefügt. Zum Schutz gegen Wildverbiss erfolgte eine Einzäunung der Aufforstungsfläche.

Die Gemeinde wird beim Landratsamt nun noch einen Antrag auf Gewährung von Ökopunkten stellen. Der Gemeinde werden voraussichtlich rund 55 000 Ökopunkte für den zukünftig erforderlichen Ausgleich von Baumaßnahmen gutgeschrieben.

**Rottum Bote**

Redaktion:  
Gerd Mägerle (verantwortlich)  
Tobias Rehm, Telefon (07351) 5002-77  
E-Mail: redaktion@rottumbote.de

Anzeigenverkauf:  
Gewerbliche Anzeigen  
Telefon (07351) 500240, Fax (0751) 2955 996999

Zustellung und Vertrieb:  
Servicecenter, Telefon (0751) 2955 5555

Verlag:  
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG  
88400 Biberach, Marktplatz 35  
Geschäftsführung: Juliana Rapp  
(verantwortlich für Anzeigen)  
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben, 89079 Ulm

Auflage: 14 800 Exemplare - Kostenlose Verteilung wöchentlich am Mittwoch an die Haushalte im Verbreitungsgebiet:  
Bechtenrot, Bellamont, Berkheim, Binrot, Bonlanden, Dettingen, Edelbeuren, Edenbach, Egelsee, Ehrensberg, Eichbühl, Eichen, Eichenberg, Ellwangen, Englisweiler, Erlensmoos, Erolzheim, Füramooos, Goppertshofen, Gutenzell, Haslach, Hattenburg, Hürbel, Illerbach, Kirchberg, Kirchdorf, Laubach, Mettenberg, Mittelbuch, Niedermühl, Oberofingen/Unterofingen, Oberstetten, Ochsenhausen, Reinstetten, Ringschnait, Rot an der Rot, Rottum, Sinnigen, Spindelweg, Steinhäuser/Rottum, Tannheim, Tristolz, Wenedach, Zell an der Rot, Zillshausen.

Einzelverkaufspreis EUR 0,26

## ANZEIGE

**utZ**  
LEBENSMITTEL

Ihr Frischmarkt  
wie bei persönlichen Nies

**Wir sind für Sie da:**  
Montag bis Freitag durchgehend  
8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag  
7.30 - 12.30 Uhr

**UTZ LEBENSMITTEL**  
OCHSENHAUSEN  
BAHNHOFSTR. 25  
TEL. 0 73 52 / 84 74

Angebote gültig von 07.04. - 13.04.2021 // Obst & Gemüse gültig von 07.04. - 10.04.2021

<p><b>Da haben wir den Salat!</b></p> <p><b>Gurken</b> Kl. I aus Deutschland 1 St.</p> <p><b>1.39€</b></p>	<p><b>Bananen</b> <b>Del Monte</b> aus Kolumbien Der Energiesnack 1 kg</p> <p><b>1.39€</b></p>	<p><b>Knorr 2-Teller-Feinschmecker-Suppen</b> versch. Sorten 1 Bt.</p> <p><del>1.15</del> <b>-.79€</b></p>	<p><b>Die Wurstmacher</b> <b>Risstal METZGEREI</b></p> <p><b>Angebot der Woche</b> gültig vom 05.04. bis 10.04.2021</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><b>Cordon Bleu</b> pfannenfertig paniert</td> <td>100 g</td> <td><b>-.99 €</b></td> </tr> <tr> <td><b>Schweinebauch</b> auch als Grillbauchscheiben</td> <td>100 g</td> <td><b>-.99 €</b></td> </tr> <tr> <td><b>Schinkenwurst</b> zum Vesper die Beste</td> <td>100 g</td> <td><b>1.19 €</b></td> </tr> <tr> <td><b>Delikatessleberwurst</b> im Golddarm</td> <td>100 g</td> <td><b>1.19 €</b></td> </tr> </table> <p>Angebot aus der  gültig 05.04. bis 10.04.2021</p> <p><b>Kartoffelbrot</b> 500 g <b>2.59€</b></p> <p style="font-size: small; text-align: center;">Hartmann Oberschw. Fleisch- und Wurstspezialitäten Telefon 07352/939211</p>	<b>Cordon Bleu</b> pfannenfertig paniert	100 g	<b>-.99 €</b>	<b>Schweinebauch</b> auch als Grillbauchscheiben	100 g	<b>-.99 €</b>	<b>Schinkenwurst</b> zum Vesper die Beste	100 g	<b>1.19 €</b>	<b>Delikatessleberwurst</b> im Golddarm	100 g	<b>1.19 €</b>
<b>Cordon Bleu</b> pfannenfertig paniert	100 g	<b>-.99 €</b>													
<b>Schweinebauch</b> auch als Grillbauchscheiben	100 g	<b>-.99 €</b>													
<b>Schinkenwurst</b> zum Vesper die Beste	100 g	<b>1.19 €</b>													
<b>Delikatessleberwurst</b> im Golddarm	100 g	<b>1.19 €</b>													
<p><b>Hengstenberg Altmeister</b> 1 l = 1.05 0,75 l Fl.</p> <p><del>1.19</del> <b>-.79€</b></p>	<p><b>Frosta Bio Gemüse</b> versch. Sorten 1 kg = 3.98 400 g Pg.</p> <p><del>2.19</del> <b>1.59€</b></p>	<p><b>Illergold Dinkelmehl</b> Type 630 1 kg Pg.</p> <p><del>1.69</del> <b>1.29€</b></p>	ANGEBOTE DER WOCHE												

# Warum in der Pandemie weniger Kinder schwimmen lernen

DLRG und Bildungswerk schildern, welche Schwimmkurse in Ochsenhausen noch stattfinden und unter welchen Bedingungen

Von Sybille Glatz

OCHSENHAUSEN - Im Ochsenhauser Lehrschwimmbecken lernen weniger Kinder schwimmen. Der Grund dafür ist die Corona-Pandemie. Die Schwimmkurse werden vom Bildungswerk Ochsenhausen und von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Ochsenhausen angeboten. Doch die Pandemie führt bei den Kursen zu großen Einschränkungen.

Das liegt nicht nur an der monatelangen Schließung des Schwimmbads. Auch wenn es geöffnet ist, können weniger Kinder als vorher unterrichtet werden, weil Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden müssen. Und seit Beginn der Pandemie mussten alle Kurse vorzeitig abgebrochen werden, keiner konnte bis zum Ende abgehalten werden. Und ob sich die Situation in diesem Jahr verbessert, ist fraglich.

Vor Kurzem hat die DLRG Ochsenhausen den Schwimmkurs, der in diesem Frühjahr geplant war, komplett abgesagt. „Unser Ziel war es, nach Weihnachten mit dem Kurs zu starten. Dann haben wir den Beginn auf die Zeit zwischen Faschnacht und Ostern verschoben“, berichtet Cheftrainerin Susanna Kraus-Janik, die bei der DLRG Ochsenhausen für die Durchführung der Schwimmkurse zuständig ist. Nun die Absage. „Wir haben uns dafür entschieden, weil die Schwimmhalle nur bis Mai zur Verfügung steht“, sagt Kraus-Janik. Der Lockdown dauert jedoch mindestens bis 18. April.

Noch nicht abgesagt hat das Bildungswerk Ochsenhausen



Die Pandemie führt bei Schwimmkursen zu großen Einschränkungen.

SYMBOLFOTO: DLRG

die geplanten Schwimmkurse. „Sobald das Schwimmbad wieder aufmacht, könnten wir wieder starten“, sagt Christina Pappelau, Geschäftsführerin des Bildungswerks. „Normalerweise macht die Stadt das Bad zu Pfingsten zu. Vom Ende des Lockdowns am 18. April bis Pfingsten wären das dann fünf Termine.“ Auch das Bildungswerk hat den Beginn des Kurses immer wieder verschoben. „Geplant war der Start Ende Januar“, sagt Pappelau. Dann wurde als Beginn der 1. März festgesetzt. Nun die Verschiebung auf Mitte April.

Im Rückblick auf das Jahr 2020 zeigt sich sowohl beim Bildungswerk als auch bei der DLRG, dass der Lockdown immer wieder Kurse unterbrach. Die erste Unterbrechung war im Frühjahr 2020. „Anfang des Jahres startete der Schwimmkurs noch normal. Am 9. März kam dann der Stopp“, berichtet

Kraus-Janik. In dem Schwimmkurs wurden 23 Kinder unterrichtet.

Als am 21. September wieder ein Schwimmkurs startete, war die Anzahl der Teilnehmer fast halbiert. „An dem Kurs haben zwölf Kinder teilgenommen, mit dabei waren zwei Betreuer“, sagt Kraus-Janik. Der Grund für die geringere Anzahl an Plätzen waren Abstands- und Hygieneregeln. „Sowohl im Bad als auch in der Umkleidekabine müssen Abstände eingehalten werden. Die Kinder hatten die Badesachen schon unter den Kleidern an, wenn sie gekommen sind. Sie haben sich nicht geduscht, sondern nur abgetrocknet. Auch die Haare wurden nicht geföhnt. Damit die Haare nicht nass werden, haben wir extra Schwimmkappen besorgt“, berichtet Kraus-Janik.

Das Bildungswerk ging einen anderen Weg. „Wir haben

die Kurse aufgeteilt zwischen Jungen und Mädchen, damit in der Umkleidekabine die Abstände eingehalten werden können“, sagt Pappelau. Zudem wurde bei den Anfängerkursen die Zahl der Teilnehmer auf acht reduziert. „Eine Person war bei den Kursen zusätzlich dabei, um zu desinfizieren und darauf zu achten, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden“, so Pappelau. Zusätzlich bot das Bildungswerk in den Herbstferien Nachholtermine an für die Kinder, die ihren Kurs im Frühjahr nicht zu Ende machen konnten.

Ende Oktober 2020 folgte dann für alle Schwimmkurse die nächste Unterbrechung, die bis heute anhält. Die Folgen für die Kinder, deren Kurs frühzeitig abgebrochen wurde, beurteilen Pappelau und Kraus-Janik unterschiedlich. „Sie fangen jedes Mal von vorn

an, ihnen fehlt die Routine“, sagt Pappelau. Kraus-Janik hingegen meint: „Fünf Einheiten sind besser als nichts. Die Kinder vergessen nicht alles, sie lernen das schnell wieder. Zudem kommt die körperliche Entwicklung dazu.“

Sowohl das Bildungswerk als auch die DLRG planen für den Herbst wieder Schwimmkurse. „Für den Herbst haben wir es vor“, sagt Pappelau. Das sagt auch Kraus-Janik: „Wir planen für Herbst einen Kurs. Unsere Hoffnung ist, dass die Situation dann entspannter ist.“ Für die DLRG bedeutet der Ausfall der Kurse auch weniger Geld in der Kasse. „Die Einnahmen aus den Kursen sind wichtig für uns als Ortsgruppe, um wirtschaften zu können“, sagt die Cheftrainerin.

Laut Pappelau zeichnet sich für die nächsten Jahre ein Nachholbedarf ab. „Kinder, die im vergangenen Jahr mit ihrem Schwimmkurs angefangen haben, sind noch nicht fertig und es kommen schon neue nach“, sagt Pappelau. Und ein weiteres Thema beschäftigt die Geschäftsführerin des Bildungswerks: „Wir sind immer auf der Suche nach Schwimmlehrern.“ Auch beim DLRG ist die Zahl der Trainer überschaubar. „Wir haben zwei Trainer und bei einem Kurs muss immer ein Trainer dabei sein. Das ist schon limitierend“, sagt Kraus-Janik. Mit Blick auf die Badesaison mahnt sie, Kinder, die nicht sicher schwimmen können, nur unter Aufsicht ins Wasser zu lassen, auch wenn sie Schwimmflügel tragen: „Schwimmflügel bieten absolut keinen Schutz vor Ertrinken.“

## Gemeinderat Ochsenhausen

### 180 neue Fünftklässler

OCHSENHAUSEN (tr) - 180 neue Fünftklässler sind an den weiterführenden Schulen in Ochsenhausen und Reinstetten angemeldet worden. Bürgermeister Andreas Denzel stellte in der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Ochsenhauser Gemeinderats am Dienstag die einzelnen Zahlen vor. So gebe es für die Realschule Ochsenhausen 89 Neuanmeldungen. Für das laufende Schuljahr seien es 83 gewesen. Für das

neue Schuljahr bedeute dies in Klassenstufe fünf eine Drei- oder Vierzügigkeit. Drei fünfte Klassen mit 63 Schülern werde es im neuen Schuljahr am Ochsenhauser Gymnasium geben, im vergangenen Jahr waren es laut Denzel 70 Neuanmeldungen. Und die Gemeinschaftsschule Reinstetten werde mit 28 Fünftklässlern erneut zweizügig sein. Im vergangenen Jahr seien es hier noch 39 Anmeldungen für die fünfte Klasse gewesen.

## Leute

### Silke Meyer verlässt die Rottumtalschule

Schulleiterin **Silke Meyer** wird die Rottumtalschule in Ochsenhausen zum Schuljahresende verlassen. Darüber informierte Bürgermeister Andreas Denzel in der Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses des Gemeinderats am Dienstag. Sie werde an eine andere Schule wechseln, sagte Denzel, ohne konkreter zu werden. „Wir bedauern es, dass uns Frau Meyer nach relativ kurzer Zeit wieder verlässt.“



Silke Meyer wechselt an eine andere Schule. ARCHIVFOTO: T. REHM

Silke Meyer hatte die Schulleiterstelle an der Rottumtalschule zum Schuljahr 2017/18 als Nachfolgerin von Karl Geßler angetreten. Wie Denzel berichtete, laufe das Verfahren zur Wiederbesetzung. Bereits ausgeschriebene Stellen seien die an der Rottumtalschule neu geschaffene Konrektoren-Stelle. Es seien jedoch keine Bewerbungen eingegangen. Wahrscheinlich werde diese Stelle nun erneut ausgeschrieben. (tr)

## Mehr Schüler, größeres Angebot

Jugendmusikschule kostet Ochsenhausen jährlich viel Geld – doch Sparpotenzial gibt es kaum

Von Tobias Rehm

OCHSENHAUSEN - Er ist einer der meistdiskutierten Punkte bei den Haushaltsvorberatungen im Ochsenhauser Gemeinderat gewesen: der Abmangel der städtischen Jugendmusikschule. Auf rund 300 000 Euro soll sich das Minus in diesem Jahr belaufen – ein Betrag, der bei den Gemeinderäten für viele Fragen sorgte. Schulleiterin Susanne Feix-Treß war deshalb in der Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses am Dienstag zu Gast und erklärte die finanzielle Situation. Dabei sagte sie auch: „Mehr zu sparen ist eigentlich unmöglich.“

Ausgangspunkt für die Diskussionen im Gemeinderat war der Haushaltsplanentwurf, der für die Jugendmusikschule zunächst einen Abmangel von fast 370 000 Euro aufgelistet hatte. Dies wären 60 Prozent mehr als noch im Vorjahr (225 000 Euro). Nach einer abermaligen Kalkulation, in die unter anderem höhere Gebühren und Zuschüsse einfließen, beläuft sich der Abmangel für 2021 „nur“ noch auf knapp 300 000 Euro. Mit diesem Betrag verabschiedete der Gemeinderat vergangene Woche auch den Haushalt.

Bereits in der Januar-Sitzung war den Mitgliedern des Kulturausschusses erklärt worden, dass die um 100 000 Euro höheren Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr durch zwei neue Lehrkräfte, die Tarifierhöhung sowie Stufensteigerungen und Deputatserhöhungen zustande gekommen sind. Außerdem waren in der 2020er-Kalkulation Personalkosten für Honorarkräfte in Höhe von 29 000 Euro vergessen worden.

Am Dienstag verdeutlichte Susanne Feix-Treß, seit 2015 Leiterin der Jugendmusikschule, dass der Großteil der Ausgaben auf die Personalkosten zurückzuführen ist. 732 Schüler würden derzeit von 23 Lehrkräften unterrichtet. Fast alle Lehrkräfte hätten Tarifverträge für den Öffentlichen Dienst (TvÖD), nachdem der Gemeinderat dies gewünscht habe.

Feix-Treß nahm auch kurz Bezug auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2005, als für den Abmangel der Jugendmusikschule eine Obergrenze von 200 000 festgelegt worden war. Die Jugendmusikschule sei jedoch mit jener vor



Erst vor wenigen Wochen wurde an der Jugendmusikschule Ochsenhausen ein Medienraum eingerichtet. Am Dienstag stellten Schulleiterin Susanne Feix-Treß sowie Franz Habrik (l.) und Jonathan Gräter vom Freundeskreis den Gemeinderäten ihre Arbeit vor.

FOTO: JUGENDMUSIKSCHULE OCHSENHAUSEN

16 Jahren nicht mehr vergleichbar. Allein die Schülerzahl sei seinerzeit mit 505 wesentlich niedriger gewesen, das Angebot heutzutage deutlich größer. Die Personalkosten hätten 2005 noch 510 000 Euro betragen, in diesem Jahr seien es 634 000 Euro. Die Schulleiterin wies darauf hin, dass dieser Betrag allein schon durch Tarifierhöhungen in den nächsten Jahren weiter steigen wird.

Trotz des in diesem Jahr größeren Zuschussbedarfs durch die Stadt plädiere sie nicht für eine Gebührenerhöhung, sagte Feix-Treß. Sie hoffe, dass man damit in der aktuellen Lage noch ein Jahr warten könne. Zu möglichen Einsparmaßnahmen sagte sie, dass nach der Pandemie wieder mehr Gruppenunterricht möglich sei. Grundsätzlich gehe sie aber sehr pflichtbewusst mit dem zur Verfügung stehenden Geld um. Noch mehr zu sparen sei praktisch nicht möglich, irgendwann seien Grenzen erreicht.

Viel Lob und Anerkennung gab es für die Arbeit der Jugendmusikschule und des Freundeskreises (s. Kasten) von den Gemeinderäten. „Wir sind froh, dass es eine solche Einrichtung in Ochsenhausen gibt“, sagte Claudia Leitritz (Freie Wähler). Weniger glück-

lich seien die Räte über die Höhe des Abmangels. Sie hoffe, so Leitritz, dass das Minus zumindest in der aktuellen Größenordnung gehalten werden könne. Frank Gmeinder (SÖB) lobte die Jugendmusikschule als „mit das wichtigste Angebot im kulturellen Bereich“. Aufgabe des Gemeinderats sei es, die

Gebühren regelmäßig anzupassen. Letzten Endes sei auch klar, dass die Jugendmusikschule die Stadt Geld koste. „Dazu müssen wir uns auch bekennen.“

Renate Schlegel (CDU) erklärte wie mehrere andere Gemeinderäte, dass die Entscheidung für den TvÖD die richtige

gewesen sei und folgerichtig höhere Personalkosten entstünden. Susanne Feix-Treß habe vermittelt, dass der Umgang mit den vorhandenen Ressourcen „äußerst sorgsam“ erfolge. Insofern könne sie mit einem Abmangel in dieser Höhe leben, sagte Schlegel. Auch Alexander Weiß (CDU) erklärte, ein Abmangel in dieser Höhe sei „mehr als gerechtfertigt“.

Einmal mehr tauchte auf Nachfrage von Peter Schoch (Freie Wähler) das Thema auf, dass umliegende Gemeinden, deren Kinder Musikunterricht in Ochsenhausen bekommen, sich finanziell nicht beteiligen. Susanne Feix-Treß erklärte, sie sei über die auswärtigen Schüler dankbar. Außerdem zahlten diese höhere Beiträge. Und Amtsleiter Michael Schmid-Sax wiederholte, dass eine Beteiligung jener Gemeinden, deren Schüler die Jugendmusikschule besuchen, wünschenswert wäre. „Aber diese Bereitschaft war bislang nicht da, bei uns kam kein einziger Euro an.“

Ehe der Gemeinderat den Bericht der Schulleiterin zustimmend zur Kenntnis nahm, fasste Bürgermeister Andreas Denzel zusammen: „Wir haben eine qualitativ sehr gut aufgestellte Jugendmusikschule, die auch effizient geführt wird.“

### 36 000 Euro Unterstützung in sieben Jahren

Der Vorsitzende Jonathan Gräter und der zweite stellvertretende Vorsitzende Franz Habrik stellten den Gemeinderäten außerdem die Arbeit des Freundeskreises der Jugendmusikschule vor. Nachdem Susanne Feix-Treß den Freundeskreis eingangs als „sehr wichtige Unterstützung“ bezeichnet hatte, konkretisierte Jonathan Gräter, dass der Verein die Jugendmusikschule und ihre Schüler unter anderem beim Ankauf von Leihinstrumenten sowie bei Ensemblereisen, Musikfreizeiten und Konzertreisen unterstütze. Außerdem werde alle zwei Jahre der Förderpreiswettbewerb veranstal-

tet. Wie Jonathan Gräter erklärte, habe der Förderverein die Jugendmusikschule seit 2015 mit knapp 36 000 Euro unterstützt. Franz Habrik betonte, dass der Freundeskreis einen „kleinen Beitrag zu mehr Chancengleichheit“ leisten wolle. Mit „einiger Besorgnis“ habe er im Übrigen die Diskussionen über eine mögliche Gebührenerhöhung vernommen. „Wir halten eine Gebührenerhöhung derzeit für nicht angebracht“, sagte Habrik. Generell müsse die Stadt Ochsenhausen auch bei den „weichen Standortfaktoren“ etwas bieten. „Dazu gehört die Jugendmusikschule.“ (tr)

# Immer für Sie da!

*Sie haben Fragen, Aufträge, Änderungswünsche oder Mitteilungen? Wir helfen gerne weiter!*

## **Zeitungs-Aboservice**

0751 – 2955 5555  
(Mo – Fr von 7 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)  
aboservice@schwaebische.de

## **Digital-Aboservice**

0751 – 2955 5333  
(Mo – Fr von 7 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)  
digitalabo@schwaebische.de

## **Private Anzeigen**

0751 – 2955 5444  
(Mo – Fr von 7 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)  
[www.schwäbische.de/anzeigen](http://www.schwäbische.de/anzeigen)



## **Ticketservice**

0751 – 2955 5777  
(Mo – Fr von 8 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)  
[www.schwäbische.de/tickets](http://www.schwäbische.de/tickets)



## **Terminvereinbarungen**

0751 – 2955 5789  
(Mo – Fr von 7 bis 18 Uhr, Sa von 8 bis 12 Uhr)

**Unser Online Service Center hat 24/7 für Sie geöffnet:**

[www.schwäbische.de/service](http://www.schwäbische.de/service)



## Rottum Bote

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „**Bilder der Woche**“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an [redaktion@rottumbote.de](mailto:redaktion@rottumbote.de) mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion

Martin Dullenkopf aus Ochsenhausen schreibt: „Zwei Katzen auf der Fensterbank in Englisweiler, die genau beobachten, was im Ort los ist.“

FOTO: MARTIN DULLENKOPF



Barbara Herr aus Rottum hat uns diesen Sonnenuntergang geschickt.

FOTO: BARBARA HERR



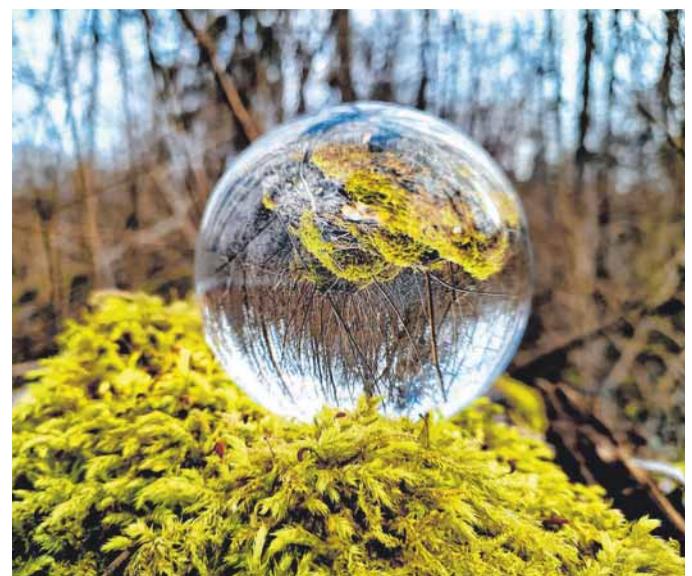
Johann Willburger aus Erolzheim schreibt: „Vor ein paar Tagen habe ich den ersten Heißluftballon gesichtet dieses Jahr.“

FOTO: JOHANN WILLBURGER



Karin Schädler hat beim Spaziergang im Illertal diese vier Rehe entdeckt.

FOTO: KARIN SCHÄDLER



Andrea Füssl schreibt: „Wenn sich die Natur in einer Glaskugel spiegelt, dann steht sie plötzlich Kopf. Sonntagsspaziergang mit einer Glaskugel am Sinninger Baggersee.“

FOTO: ANDREA FÜSSL



**Heizöl-Express**

... immer  
in Ihrer  
Nähe!

Sie erreichen uns  
unter Telefon **(0 75 64) 93 52 97**

**Heizöl-Handel Benno Forderer**  
Fasanenweg 21 · 88410 Bad Wurzach

Metzgerei  
**Wochenangebot**  
08.04. bis 14.04.2021

Familienbetrieb  
**seit 1938**  
mit hauseigener Schlachtung

Schweinerückensteak gewürzt	100 g	1,05 EUR
Schweinegeschnetzeltes	100 g	-,99 EUR
Fleischkäse fein	100 g	-,99 EUR
Saiten	100 g	1,05 EUR
Schwarzvurst im Ring frisch	100 g	-,89 EUR
Rubachtaler Sennkäse 45% Fett i.Tr.	100 g	1,79 EUR

**BIRKHÖFER**

Schloßstr. 63 | 88416 Ochsenhausen  
Telefon 07352 8235 | Telefax 07352 1740  
info@metzgerei-birkhofer.de | www.metzgerei-birkhofer.de

**Metzgerei NEFF**  
Bellamont

Dieses Wochenende empfehlen wir:  
**Tellersülzen + Wurstsalat**

S-Geschnetzeltes	1 kg	9,-
Fleischkäsaufschnitt	100 g	1,-
Rote	3 Paar	5,-

**Am Dienstag, 13. April**

Grillbauchscheiben gewürzt	1 kg	8,-
----------------------------	------	-----

**LBS**  
**Ihr Baufinanzierer!**

Bezirksleiter **Marco Pizarro**  
07352 51235  
Marco.Pizarro@lbs-sw.de

**Schemmerhofen**

maler  
**hoffmann**  
zuverlässig · kompetent · fair

- Fassadensanierung
- Tapezierarbeiten
- Kreativtechniken
- Farbgestaltung
- Wärmedämmung
- Holzbearbeitung
- Bodenbelagsarbeiten
- Beschichtungsarbeiten

Industriestraße 26 · 88433 Schemmerhofen · Tel. 07356 3125  
www.mh-schemmerhofen.de

**KFZ-Ankauf**

**Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen.**  
☎ 0 39 44/3 61 60, www.wm-aw.de Fa.